

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 32. Dienstag, den 1. Februar 1825.

An der Gruft der Fr. D. L. und ihres halb-  
jährigen Kindes, am 27. Jan. 1825.

Schön ist dein, ist beines Kindes Kampf nun  
vollendet;  
wie im Leben hältst du es jetzt im Tode von  
deinen Armen umschlossen.  
Es schmückten dich Kränze von Blumen und  
das Grün ewiger Hoffnung,  
wie sie Natur, wie Kunst sie bildete, Kränze  
des Siegs;  
Freundschaft weihte sie dir, Wohlwollen und  
weinende Liebe.  
Doch sie verblühen in der Gruft, alle zerfallen  
in Staubs  
aber ein Siegeskranz, ein unvergänglicher  
krönt dich,  
welchen der Vater des Lichts segnend zum Lohne  
dir deut.

Einsam weht in nächtlich stiller Feier  
Grabgedülste durch die Todtenflur;  
und gehüllt in düstren Nebelschleier  
ruht im Vollmondsglanze die Natur;  
durch der Grabnacht schaurige Gefilde  
schwebt des Todesengels rascher Flug,  
der, ein Genius voll Himmelsmilde,  
Die Geweihten zur Vollendung trug.  
Von des Todes kaltem Arm' umschlungen  
und für die Unsterblichkeit gereift  
elken sie zu jenen Dämmerungen,  
wo, gleich Abendhaue, Ruhe träuft.  
Traurend steh'n wir hier am Sarkophage,  
wo Vollendung ihre Kränze slicht,  
o Gebengete! Eure bange Klage,  
ach! — die Tiefenschlafne hört sie nicht!  
„Zärnet nicht dem Arme des Geschickes!“  
so ruft ernst ihr Genius und zu;

„die Geliebte wohnt im Schoß des Glückes,  
denn geheiligt ging sie ein zur Ruh;  
jener Arm nach göttlichem Ermessen  
sie zum Lohn' der Tugend zu erhöhen,  
pflanzte sie, die traurenden Eypressen,  
die um ihre stille Urne weh'n.“

Ja, ein schöner Lohn ist dem beschieden,  
den der Tugend heil'ge Pflicht entflammt;  
sie bekränzt den Pilgerpfad hienieden;  
die Geweihte, die vom Himmel stammt.  
Er erhebt nicht in der Feterkunde,  
wo des Todes Schauer ihn umwehn,  
reichend ihm die Hand zum schönen Bunde  
sieht er sie an seiner Seite stehn.

Begen drum der abgeschiednen Hülle,  
denn der Tugend war auch sie geweiht;  
Tugend führt auch dich zur Gottheit Fülle  
und schon athmest du Unsterblichkeit.  
Schlummre sanft an dieser heil'gen Stätte,  
wo den Sohn des Staubes Ruh' umfließt,  
bis dereinst die schön're Morgenröthe  
dich in Edens Palmenhain begräßt.

Heil auch dir, du frühverwelkte Blume!  
kurz und bang war hier dein Lebenslauf;  
blühe nun zu deines Gottes Ruhme  
in des Himmels Garten wieder auf.  
Ewig scheidet dich von Trug und Sünde  
schirmend eine weite, tiefe Klust;  
wohl dir, wohl dem unschuldvollen Kinde,  
das die Mutter zum Begleiter ruft!



Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse		100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere		101 $\frac{1}{2}$	von 1000 und 500 Thlr.		84 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe von 1821, à 4 pCt.		105	von 200 und 100 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.		105 $\frac{1}{2}$	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.			von 3000 Thlr.		102 $\frac{1}{2}$
Anleihe der Cassen-Billots-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.		105	von 2000 und 1000 Thlr.		102 $\frac{1}{2}$
von 200, 100 u. 50 Thlr.		105	von 500, 200 und 100 Thlr.		103
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.		103	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.		
von 200 und 100 Thlr.		103	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		88 $\frac{1}{2}$	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		99 $\frac{1}{2}$	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an:</i>		
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.		105
			von 200, 100 und 50 Thlr.		105 $\frac{1}{2}$

Bekanntmachungen.

Theateranzeige: Heute, den 1sten Februar: die Bessalin. Madame Grünbaum, Julia.

Literarische Anzeige. Da Unterzeichneter als Herausgeber und Verlags-Theilhaber der polytechnischen Elbeblätter, bei seiner jüngsten Anwesenheit in Leipzig in einigen angesehenen Handlungshäusern den Wunsch vernommen hat, daß diese Elbeblätter — von denen aus der Verlagsdruckerei des Herrn G. H. Maret die erste Nummer des vierten Jahrgangs als Probeblatt überall vertheilt worden war — fernerhin gleich, so wie sie die Presse verlassen, in das Haus gesendet werden möchten; so erlaubt sich derselbe, durch das vielgelesene Leipziger Tageblatt, einem hochzuverehrenden Publico in diesem Orte höflichst bekannt zu machen, daß genannter Hr. G. H. Maret nunmehr veranlaßt worden ist, noch mit Abgabe einiger Probe-Nummern gratis durch einen Herumträger fortzufahren. Wer dann diese Zeitschrift, welche auswärtig mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden ist, für den halbjährigen Pränumerations-Preis von 2 Thlr. 8 Gr. Conv.-Geld ferner mithalten will, soll die fehlenden Nummern sogleich erhalten.

Schneeberg, am 28. Januar 1825.

Lr. Lebr. Haffe,  
K. S. Bergwerks-Zehntner und Inspector.

In Folge obiger Veranlassung werde ich nun mit Vertheilung und Zusendung der Elbeblätter fortfahren, damit jeder Leser diese Zeitschrift, so wie sie die Presse verläßt, erhält. Sollte

ich Jemanden aber dabei übersehen, so bitte ich höflichst, in meiner Druckerei Namen und Wohnung melden zu lassen. Leipzig, am 31. Januar 1825.

Georg Heinrich Maret,  
Inhaber der Verlagsdruckerei der oben genannten Elbeblätter (Quergasse Nr. 1254.)  
Auch wird für prompte Abgabe und richtige Vertheilung dieser Zeitschrift besorgt seyn,  
das Bureau der Elbeblätter in Leipzig.  
(Neuer Kirchhof Nr. 259.)

Anzeige. Daß ich die Bäckerei des Hrn. Spath in der Petersstraße übernommen habe, zeige ich sowohl einem respectiven Publikum als auch insbesondere meiner verehrten Nachbarschaft ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Gottfried Puffendorf, Bäckermeister.

Verkauf. Frischer Rhein-Lachs wie auch Böhmiſche Fasanen sind zu haben bei  
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

\* \* \* Ein ganz neues, vollkommen gut conditionirtes Punschservice, aus Krystallglas, im neuesten Geschmack, ist um billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Brühl No. 319, 4 Treppen.

Verkauf. Ein großer eiserner noch ganz neuer Waagebalken ist zu verkaufen; wo? erfährt man im Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Eine meublirte Stube mit Alkoven ist in der Reichsstraße neben Amtmanns Hofe Nr. 539, 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu nächster Ostern an ledige Herren, fürs ganze Jahr zu vermieten, und daselbst 1 Treppe hoch zu erkragen.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der im Laufe dieser Woche nach Hamburg reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfahren im Brühl Nr. 451.

Gesucht. Ein einspänniger Rollwagen wird zu kaufen gesucht von  
J. G. Klett sen.

### Thorzettel vom 31. Januar.

Grimma'sches Thor. u.	Kantstädter Thor. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Graf von Schulenburg, von Gahmen, passirt durch	Hr. Weinändler v. Brandt, von Sommerach, in Stadt Hamburg
6	6
Bormittag.	Bormittag.
Die Frankfurter fahrende Post	Die Frankfurter reitende Post
Die Dresdner Postkutsche	Die Gaster fahrende Post
Die Dresdner reitende Post	Hr. Gräfin v. Hohenberg nebst Gefolge v. Weiningen, im Hotel de Saxe
Hr. Oberstallmstr. Graf v. Bisthum, v. Dresden, passirt durch	Auf der Erfurter Postkutsche, Hr. Kfm. Dessiré Halbedel, aus Petersburg, von Paris, passirt durch, und Hr. Candidat Zülch, v. Philipsthal, in Stadt Berlin
11	12
Halle'sches Thor. u.	Hospitalthor. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Die Braunschweiger fahrende Post	Die Nürnberger reitende Post
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Particul. Rose und Kfm. Haasenlee, aus Trier und Berlin, im Hotel de Russie	Hr. Particul. Koch, aus Hamburg, von Borna, beim Banq. Küstner
5	6
Bormittag.	Bormittag.
Die Hamburger reitende Post	
Hr. Kfm. Frey und Decon. Grabe, aus Bremen und Peston, im Hotel de Russie	
7	
9	8